



# *pfarreiblatt*

7/2021 1. bis 31. Juli Pastoralraum im Rottal

**Sommerzeit – Ferienzeit – Auszeit**

# Gottesdienste

### Gottesdienste wieder im «Normalbetrieb»

Die epidemiologische Lage entspannt sich, daher wird das Gottesdienstangebot ab Juli wieder im «Normalbetrieb» (ein Wochenendgottesdienst pro Pfarrei) durchgeführt. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitfeiernde.

#### Samstag, 3. Juli – Erstkommunion

Buttisholz	09.00	Erstkommunionfeier Gruppe 1
	10.30	Erstkommunionfeier Gruppe 2
Grosswangen	17.00	Kommunionfeier
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier
Buttisholz	19.00	Kommunionfeier

#### Sonntag, 4. Juli – Erstkommunion

Grosswangen	09.00	Erstkommunionfeier Klasse 3a
	10.45	Erstkommunionfeier Klasse 3b
Ettiswil	09.00	Erstkommunionfeier Gruppe 1
	10.30	Erstkommunionfeier Gruppe 2

#### Samstag, 10. Juli

Ettiswil	18.00	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

#### Sonntag, 11. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier

#### Samstag, 17. Juli

Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

#### Sonntag, 18. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier

#### Samstag, 24. Juli

Ettiswil	18.00	Kommunionfeier
----------	-------	----------------

#### Sonntag, 25. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier

#### Montag, 26. Juli – St.-Anna-Tag

Buttisholz	19.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle Gattwil
------------	-------	--

#### Samstag, 31. Juli

Buttisholz	19.00	Kommunionfeier
------------	-------	----------------

#### Sonntag, 1. August – Nationalfeiertag

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier

## Sakramentskapelle, Ettiswil

#### Dienstag, 6. Juli

19.00 Eucharistiefeier

#### Hinweis:

Während der Schulferien finden keine Gottesdienste am Dienstag um 19.00 Uhr in der Sakramentskapelle statt.

## Kapelle St. Ottilien, Buttisholz

#### Mittwoch, 7. und 21. Juli

15.00 Eucharistiefeier mit Augensegen  
(max. 12 Personen)

## Gottesdienstübertragung



Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Buttisholzer Gottesdienste per Direktübertragung (Livestream) mitzuerfolgen. Dies sind die Wochenendgottesdienste entweder am Samstag, 19.00 Uhr oder Sonntag, 10.15 Uhr.

Besuchen Sie dazu die Website [www.pastoralraum-im-rottal.ch](http://www.pastoralraum-im-rottal.ch) und klicken Sie auf Gottesdienstübertragung aus dem Pastoralraum.

#### Bitte beachten:

Der Dienst ist nur während der Gottesdienste verfügbar.

**Redaktionsschluss August-Ausgabe:**

**Freitag, 2. Juli**

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Buttisholz

**Samstag, 3. Juli, 19.00 Uhr**

Luis Ramón Arnold, Dorf 51; Paul Fischer-Hermann, Staltensagi 2; Hans Studer-Gabriel, Schuelmatt 5

**Sonntag, 11. Juli, 10.15 Uhr**

Walter Käch-Wüest, Spanern 2; Doris Zemp-Lustenberger, Feldmatt 20

### Grosswangen

**Sonntag, 6. Juli, 9.00 Uhr**

Tony Wiederkehr-Achermann, Winkelhalde 16; Hans Trüssel-Heer, Moosmatt

### Ettiswil

**Samstag, 3. Juli, 18.00 Uhr**

Käthi Roos-Birrer, Wyssenhausmatt 1, Alberswil

## Pfarreichroniken

### Taufen

#### Buttisholz

- 6.6. Linda Fischer
- 13.6. Linus Burri

#### Grosswangen

- 30.5. Sophia Mahnig
- 20.6. Anja Erni

#### Ettiswil

- 5.6. Lorena Shala
- 13.6. Luan Willi
- 13.6. Mael Gassmann
- 20.6. Sam Bossert
- 27.6. Gjon Uka

### Trauung

#### Buttisholz

- 2.6. Daniel und Sarina Reber

### Verstorbene

#### Buttisholz

Jakob Sommerhalder, geb. 1965

#### Grosswangen

Kurt Bylang, ref., geb. 1951  
 Markus Bieri, geb. 1945  
 Myles Schwarzenruber, geb. 2017  
 Werner Scheidegger, geb. 1959  
 Mathilde Huber-Vornarburg, geb. 1945  
 Hildegard Portmann-Baumeler, geb. 1952

#### Ettiswil

Alfred Bühler-Zumstein, geb. 1938

### Kirchenopfer

2.5.	Schweizer Berghilfe	696.00
9.5.	Stiftung Pro Mama	566.15
13.5.	Kapellen im Pastoralraum	321.35
16.5.	Mediensonntag	289.60
23.5.	Priesterseminar Luzern	638.45
30.5.	Schweizer Tafel	407.60

#### Buttisholz

1.5.	MS-Gesellschaft Zürich	132.40
15.5.	Don Bosco Jugendhilfe weltweit	577.20
19.5.	BZ Linde Grosswangen	103.30

#### Ettiswil

31.5.	Altersheim St. Johann, Hergiswil	265.30
-------	----------------------------------	--------

### Kontakte

#### Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter  
 079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Leitender Priester  
 079 455 98 87, eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie  
 077 448 52 73, urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch

Nicola Arnold, Fachverantwortung Jugendarbeit,  
 076 799 57 16, nicola.arnold@pastoralraum-im-rottal.ch

Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese,  
 079 687 22 24, jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

### Was mich bewegt

#### Vom Zauber des Neubeginns beflügelt



Nicola Arnold,  
Katechetin

**«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.»**

*Hermann Hesse*

*Der Gott der Bibel ist ein Gott der Neuanfänge.  
Wir Menschen dürfen auch Menschen  
der Neuanfänge sein.*

*In der Bibel ist überraschend oft vom Reisen die Rede.  
Sie ist voller Menschen, die sich auf den Weg machen,  
Vertrautes hinter sich lassen und sich für etwas Neues  
in ihrem Leben entscheiden.*

*Die Gründe sind dabei vielfältig und von ganz unter-  
schiedlicher Art. In biblischer Zeit war Reisen kein  
pures Vergnügen, sondern strapaziös und gefährlich.  
Man reiste zu Fuss, ab und zu auch mit Esel, Pferd  
oder Kamel. Die durchschnittliche Tagesstrecke betrug  
ungefähr 20 bis 30 Kilometer. Sauberkeit und Komfort  
hatten kaum Priorität.*

*«Anfangen» kommt von «anpacken», etwas in die  
Hand nehmen. Dieses «Was mich bewegt» ist mein  
letzter Beitrag. Ich stehe in diesen Tagen am Beginn  
einer neuen Aufgabe. Ich mache mich auf den Weg,  
um Neues zu entdecken. Mit viel Spannung blicke ich  
auf das, was kommen mag.*

*Ich bedanke mich für die zahlreichen Reaktionen auf  
die vergangenen «Was mich bewegt» und für all die  
wertvollen Begegnungen in den letzten Jahren. Für die  
wunderbaren Momente, die guten Gespräche und  
für die Unterstützung, die ich immer wieder erfahren  
habe. Es war eine schöne und lehrreiche Zeit.*

*Wenn Menschen auseinandergehen, so sagen sie «auf  
Wiedersehen». Ich freue mich, weiterhin das Kateche-  
tenteam in Kottwil und Buttisholz zu unterstützen.*

*Neu anfangen, dem Leben trauen, seine Herausforde-  
rungen immer wieder neu annehmen und so eine Ah-  
nung gewinnen vom Zauber des Anfangs.*

*Ich wünsche Ihnen wunderbare Sommertage.*

#### Nicola Arnold reduziert ihr Pensum

Für Nicola Arnold gibt es eine berufliche Verände-  
rung. Ab dem 1. August 2021 übernimmt sie die Lei-  
tung der Katechetischen Arbeits- und Medienstelle  
Sarnen.

Demzufolge tritt sie als Mitglied des Pastoralraumteams  
zurück und gibt die Fachverantwortung Jugendarbeit  
wie auch die Leitung des Jugendprojektes «Tankstelle»  
und das Präsesamt der Ministrantenscharen ab.

Nicola Arnold hält uns aber zum Glück als Katechetin  
in Buttisholz und Kottwil weiterhin die Treue. Die ab-  
gegebenen Aufgaben werden so bald wie möglich neu  
geregelt.

Im Namen der Kirchenräte und des Pastoralraum-  
teams danke ich Nicola Arnold herzlich für ihr kompeten-  
tes und engagiertes Wirken im Pastoralraum und  
wünsche ihr in ihrer beruflichen Neuorientierung viel  
Freude, Erfüllung und Erfolg.

Der Segen Gottes möge sie begleiten.

*Kurt Zemp,  
Pastoralraumleiter*

## Rückblick Firmweg

### «Auf der Lauer»

27 Jugendliche trafen am Samstagmorgen Ende Mai be-  
reits um 5.30 Uhr bei der Jägerhütte in Buttisholz ein, um  
sich auf Spurensuche mit dem Jäger zu machen.

Die Jugendlichen erfuhren viel Spannendes und Wissens-  
wertes direkt vom Jäger. Zurück aus dem Wald wurden  
auf dem Feuer feine Cervelats gebrätelt und das Zusam-  
mensein genossen.

Herzlichen Dank an die Jäger Hans Lampart, Herbert  
Schmid und Werner Zihlmann. Ebenfalls vielen Dank an  
die Väter Thomas Arnold und Martin Bühlmann für ihre  
Mithilfe.



# Sommerzeit – Ferienzeit – Zeit für mich!

Ein Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang, wie ihn das Bild am Sempachersee zeigt, bringt uns doch in Ferienstimmung. Für mich ist die Sommerzeit eine schöne Zeit. Die langen und warmen Tage haben es in sich. Das Vogelgezwitscher am frühen Morgen, es tut so gut. Ja, Sommerzeit, Lagerzeit, Ferienzeit ist angesagt. Ob wir unsere Pläne alle verwirklichen können?

## Drang hinauszugehen

Kaum sind die Vorschriften betreffs Corona gelockert, haben viele Menschen den Drang, hinauszugehen in die weite Welt.

Ferienzeit heisst auch Zeit haben für sich, für die Familie, für die Freunde.

## Alles hat seine Zeit

Für jedes Geschehen unter freiem Himmel gibt es bestimmte Zeiten. So lesen wir im Buch Kohelet: «Für vieles haben wir Zeit und in vielen Dingen fehlt uns die Zeit.»

Sich Zeit nehmen ist wichtig. Wenn ich das nicht von Zeit zu Zeit tue, werde ich innerlich leer und nach aussen verhärtet. Ich brauche Zeit, Erlebtem nachzufühlen. Ob ich Zeit habe oder keine Zeit habe, liegt an der Art und Weise, wie ich lebe. Es kommt darauf an, wofür ich mich in meinem Leben entscheide.

Die Sommerferien geben mir vielleicht Gelegenheit, über meine Zeit nachzudenken.

Folgende Worte von Antoine de Saint-Exupéry im Buch «Der kleine Prinz» kommen mir immer wieder in den Sinn:

*«Guten Tag», sagte der kleine Prinz. «Guten Tag», sagte der Händler. Er handelte mit höchst wirksamen, durststillenden Pillen. Man schluckt jede Woche eine und verspürt überhaupt kein Bedürfnis mehr zu trinken. «Warum verkaufst du das?», sagte der kleine Prinz. «Das ist eine grosse Zeitersparnis», sagte der Händler. «Die Sachverständigen haben Berechnungen angestellt. Man erspart dreiundfünfzig Minuten in der Woche.» «Und was macht man mit diesen dreiundfünfzig Minuten?» «Man macht damit, was man will.» «Wenn ich dreiundfünfzig Minuten übrig hätte,» sagte der kleine Prinz, «würde ich ganz gemächlich zu einem Brunnen laufen.»*

## Der Weg in die Berufswelt

Für viele junge Menschen beginnt mit dem Sommer eine neue Zeit. Der Weg in die Berufswelt öffnet sich. Eine neue Herausforderung mit vielen neuen Aufgaben und Verantwortung, die ein jeder und eine jede übernehmen wird.

Ich denke zurück an meine Lehrzeit als Textilveredler, schon mehr als 50 Jahre sind vergangen. Eine Zeit, die mich geprägt hat, die mir als jungem Menschen Verantwortung übergeben hat. Und dann das Studium in Kathese und Theologie.

In der Hoffnung auf viele Sonnenauf- und -untergänge

*Eduard Birrer,  
leitender Priester*

## Ein irisches Segensgebet möge uns begleiten:

**M**öge dein Weg dir freundlich entgegenkommen, möge der Wind dir den Rücken stärken. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und das Herz erfüllen.

*Und der Regen um dich her die Felder tränken.  
Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen.  
Möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.*

Rückblick Pastoralraum

# Feldgottesdienste an Fronleichnam

An Fronleichnam feierten wir in allen drei Pfarreien bei schönem Wetter Feldgottesdienste in Gottes freier Natur. Musikalisch umrahmt wurden die Gottesdienste von Ensembles der jeweiligen Feldmusik. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

## Buttisholz



## Grosswangen



## Ettiswil



32 Kinder feiern am Samstag, 3. Juli das Fest der Erstkommunion

## «Mer teilid s Brot vom Läbe»

Mit grosser Vorfreude erwarten wir das Fest der Erstkommunion. Aufgrund der Personenbeschränkung finden zwei Feiern statt. Wir wünschen den Erstkommunikanten und ihren Familien ein schönes und unvergessliches Fest.



### Gruppe 1

- 8.30 Uhr Besammlung vor dem Träff 14
- 8.45 Uhr Einzug vom Träff 14 über den Friedhof in die Pfarrkirche, begleitet mit den Klängen der Feldmusik Buttisholz.
- 9.00 Uhr Beginn der Erstkommunionfeier

### Gruppe 2

- 10.00 Uhr Besammlung vor dem Träff 14
- 10.15 Uhr Einzug vom Träff 14 über den Friedhof in die Pfarrkirche, begleitet mit den Klängen der Feldmusik Buttisholz.
- 10.30 Uhr Beginn der Erstkommunionfeier



### Unsere Erstkommunikanten

Aregger Miley  
 Aregger Nando  
 Bernet Elena  
 Brunner Yannick  
 Bucheli Fabio  
 Bucheli Valeria  
 Bühler Milena  
 Burri Elias  
 Burri Severin  
 Burri Tim  
 Curcillo Giada  
 Fuchs Alina  
 Grüter Elias  
 Hebler Luca  
 Hunkeler Iara  
 Imgrüt Olivia  
 Monteiro Moreira David  
 Renggli Amelie  
 Rodrigues Kilberg Rodrigo  
 Rüttimann Jan  
 Sibilina Sara  
 Stamm Lina  
 Steinmann Andrin  
 Stillavato Neva  
 Stocker Anna  
 Studer Laurin  
 Studer Noel  
 Suppiger Jaron  
 Vonarburg Elisa  
 Windschnurer Nik  
 Zihlmann Rafael

## Buttisholz aktuell

### Schulschlussgottesdienste



Die Schulschlussgottesdienste der Primarstufen finden aufgrund der Corona-Bestimmungen aufgeteilt in Gruppen am Donnerstag, 8. Juli vormittags in der Pfarrkirche Buttisholz statt.

Die Oberstufen feiern die Schulschlussgottesdienste am Freitag, 9. Juli vormittags ebenfalls in Gruppen aufgeteilt in der Pfarrkirche.

Die Schulschlussfeier der Abschlussklassen findet am Donnerstag, 8. Juli statt.

Die Feiern sind nicht öffentlich und werden klassenintern gehalten.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern schöne und erholsame Sommerferien.

### St.-Anna-Tag Gattwil



Am Montag, 26. Juli feiern wir zu Ehren der heiligen Anna um 19.00 Uhr eine Kommunionfeier in der Kapelle Gattwil.

Herzliche Einladung an alle.

## Das Sonntigsfiir-Team sucht Verstärkung!



Hast du Freude, mit Kindern den Glauben zu entdecken?  
Erzählst du gerne Geschichten?  
Singst du gerne oder gefällt dir eher das Bewegen und Gestalten besser?  
Dann bist du im Sofiir-Team genau richtig.

Gesucht werden Väter und Mütter fürs Sonntigsfiir-Team der Chlichender und 1./2. Klasse.

Die Fiiren finden fünf Mal im Jahr statt. Fürs Mitwirken braucht es keine Vorkenntnisse/Ausbildung.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, melde dich bei: Nicola Arnold, 076 799 57 16 oder per E-Mail [nicola.arnold@pastoralraum-im-rottal.ch](mailto:nicola.arnold@pastoralraum-im-rottal.ch).

## Der Kirchenrat informiert



**Demission von Rechnungsprüfungsmitglied**  
Stefan Künzli hat als Rechnungsprüfungsmitglied die Demission eingereicht.

Stefan hat das Amt viele Jahre mit seiner grossen Fachkompetenz ausgeführt.

An dieser Stelle recht herzlichen Dank für deine sehr gute und kompetente Arbeit in der Rechnungsprüfungskommission.

### In stiller Wahl gewählt

Für die restliche Amtsdauer wurde Sonja Christen, Tannebach 29, in stiller Wahl gewählt.

Wir gratulieren Sonja zur Wahl und wünschen ihr viel Freude am Ausführen des neuen Amtes.

*Kirchenrat Buttisholz*

32 Kinder feiern am Sonntag, 4. Juli das Fest der Erstkommunion

# «Hand in Hand mit Gott of em Wäg»

Mit grosser Vorfreude erwarten wir das Fest der Erstkommunion.  
Aufgrund der Personenbeschränkung finden zwei Feiern statt.  
Wir wünschen allen ein unvergesslich schönes Erstkommunionfest.



## Klasse 3a

- 8.45 Uhr Einzug in die Pfarrkirche mit Begleitung der Feldmusik Grosswangen
- 9.00 Uhr Beginn Festgottesdienst

## Klasse 3b

- 10.30 Uhr Einzug in die Pfarrkirche mit Begleitung der Feldmusik Grosswangen
- 10.45 Uhr Beginn Festgottesdienst



## Unsere Erstkommunikanten

### Klasse 3a

Matteo Amrein  
Livio Bösch  
Marcel Burri  
Noe Eifert  
Mael Infanger  
Lui Janssen  
Mario Langenstein  
Noah Mehr  
Jonas Schnider  
Marvin Trüssel  
Maximilian Walker

Robin Wiederkehr  
Jasmin Kunz  
Eva Pepaj  
Alessia Schärli  
Ayleen Schwarzentruber  
Amina Stalder  
Sina Z'Rotz

### Klasse 3b

Mika Bieri  
Dario Budliger  
Max Glauser

Aurel Krummenacher  
Nils Meier  
Silas Müller  
Ruben Pestana  
Dajn Puspathevan  
Silvio Rüefli  
Mario Schönenberg  
Roman Schönenberg  
Nico Wüest  
Nayla Grüter  
Laura Kistler



Mit grosser Freude teilen wir Ihnen mit, dass Janik Krummenacher, Kalofen 2, am 21. Mai die Erstkommunionfeier mit der Stiftung Rodtegg feiern durfte. Wir wünschen Janik viel Glück und Gottessegen.

## Grosswangen aktuell

### Schulschlussgottesdienste



Die Schulschlussgottesdienste der Primarstufen finden aufgrund der Corona-Bestimmungen aufgeteilt in vier Gruppen am Mittwoch, 7. Juli in der Pfarrkirche Grosswangen statt.

- Kindergarten
- 1./2. Klasse
- 3./4. Klasse
- 5./6. Klasse

Die Feiern sind nicht öffentlich und werden klassenintern gehalten.

Wir wünschen allen glückliche und erholsame Sommerferien.

### Frauengemeinschaft

#### Nüni-Kafi



Lust auf angeregte Gespräche mit Frauen aus dem Dorf? Dann komm doch zum nächsten Nüni-Kafi.

Datum: Freitag, 9. Juli

Zeit: ab 9.00 Uhr

Ort: Bäckerei Krummenacher

## Rückblicke Grosswangen

### Tauffeier von Sophia Mahnig



Strahlende Zweitklässler und Sonntagsfirrfrauen umrahmen die kleine Sophia mit ihren glücklichen Eltern.

### Bibelübergabe an die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse



Das Schuljahr neigt sich mit grossen Schritten dem Ende entgegen. Für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse heisst es Abschied nehmen von der Primarschulzeit. Die Pfarrei würdigt diesen Abschluss, indem sie den Jugendlichen etwas ganz Besonderes auf den weiteren Lebensweg mitgibt, eine Bibel. Der Gottesdienst mit der Bibelübergabe wurde von den Jugendlichen mit passenden Texten, mit tollen Musikvorträgen und mit lässigen Liedern aufs Schönste bereichert.

*Text und Fotos: Doris Duss-Kiener*

33 Kinder feiern am Sonntag, 4. Juli das Fest der Erstkommunion

## «S Brot vo de Liebi»

Mit grosser Vorfreude erwarten wir das Fest der Erstkommunion.

Aufgrund der Personenbeschränkung finden zwei Feiern statt. Wir wünschen den Erstkommunikanten und ihren Familien ein schönes und unvergessliches Fest.

### Gruppe 1

- 8.30 Uhr Besammlung Sigristenhaus, Einzelfotos
- 8.50 Uhr Einzug in die Pfarrkirche mit Begleitung der Feldmusik Ettiswil
- 9.00 Uhr Beginn der Erstkommunionfeier



### Gruppe 2

- 10.00 Uhr Besammlung Sigristenhaus, Einzelfotos
- 10.20 Uhr Einzug in die Pfarrkirche mit Begleitung der Feldmusik Ettiswil
- 10.30 Uhr Beginn der Erstkommunionfeier



### Unsere Erstkommunikanten

Arnet Louisa

Baftiaj Dion

Banz Lea

Brühlmann Timo

Duss Dario

Egli Nico

Eiholzer Lars

Heiniger Livio

Kilchmann Sebastian

Kneubühler Salome

Lampart Lea

Lütolf Samuel

Lustenberger Jasmin

Mangione Nadja

Megert Alyssa

Merdita Sofia

Notz Samuel

Pfenniger Samira

Pfister Nino

Portmann Marco

Rizzo Elia

Schmid Fabio

Schmid Livio

Schmid Nora

Spengeler Levin

Studer Lars

Tschümperlin Jana

Vonarburg Anja

Widmer Alec

Willi Ben

Willi Lukas

Wolfsberg Luca

Zihlmann Joel



## Ettiswil aktuell

### Schulschlussgottesdienst als Familienfeier



Dieses Jahr können aus bekannten Gründen in unserer Pfarrei die Schulschlussgottesdienste nicht im Rahmen des Stundenplanes stattfinden.

Nichtdestotrotz laden wir voller Freude alle Schüler und Schülerinnen mit ihren Familien zu einer ausser-schulischen Schlussfeier ein.

Diese findet am Mittwoch, 7. Juli, 19.00 Uhr als Familiengottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Alle sind herzlich willkommen. Gemeinsam wollen wir für das Erlebte im zu Ende gehenden Schuljahr danken und um Gottes Segen für die anstehenden Ferien bitten.

*Diakon Kurt Zemp*

### 14 Jahre im Dienste der Kirchgemeinde



Unser langjähriger Kirchmeier geht in Pension. 14 Jahre war Georg Studhalter-Dahinden als versierter Kirchmeier in unserer Kirchgemeinde tätig.

Mit grossem Fachwissen übte er sein Amt sehr pflichtbewusst und immer für die Sache und zugunsten der Kirchgemeinde aus.

Weiter zeigte er beim Aufbau des Pastoralraumes ein sehr prospectives Engagement und verantwortete seit der Errichtung 2017 die Spezial-

finanzierung. Ebenfalls fielen in seine lange Amtszeit diverse sakrale Bausanierungen (Pfarrkirche innen und aussen, Sakramentskapelle usw.), welche allesamt reibungslos umgesetzt wurden.

Zudem konnten in dieser Zeitspanne die Steuern von 0,37 auf 0,29 Einheiten gesenkt werden. In all den Jahren durfte er ebenfalls immer einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren und die Kirchgemeinde steht heute völlig schuldenfrei da.

Georg war im Kirchenrat stets kollegial unterwegs und wir werden ihn sehr vermissen. Doch gönnen wir ihm die neu gewonnene Freizeit sehr und wünschen ihm noch viele erfüllte und gesunde Lebensjahre.

Wir bedanken uns für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihm und seiner Familie im Namen der ganzen Kirchgemeinde alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

*Kirchenrat Ettiswil*

## Rückblick Ettiswil

### Einander eine Freude bereiten!

Im Religionsunterricht der ISS 1 befassten wir uns mit Pfingsten und der Nachfolge Jesu. Nachfolge von Jesus heisst für uns unter anderem Barmherzigkeit, einander Freude bereiten, Nächstenliebe, Glaube verkünden.

Daraus entstand die Idee mit der Bemalung und Bepflanzung der Blumenkübel, die nun seit Mitte Juni den Eingang des Alters- und Pflegeheimes Sonnbühl zieren. Wir hoffen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner daran erfreuen! Herzlichen Dank an alle, die dies ermöglicht haben.

*Silvia Roos und Jeannette Marti, Katechetinnen*



## Frauenverein Ettiswil

Blick hinter die Kulissen  
von Brack in Willisau

Wie findet aus 200 000 Artikeln das ausgewählte Stück den Weg zum Kunden? Bei einem geführten Rundgang durch das hochmoderne Logistikcenter von Competec erfährt du es!

- Datum: 31. August 2021
- Treffpunkt: 8.30 Uhr, Gemeindeparkplatz
- Start: Rundgang 9.00 Uhr (Dauer 1½ Stunden)
- Kosten: gratis
- Wir werden mit Privatautos nach Willisau fahren

**Hinweise:**

Eine gute körperliche Verfassung ist Voraussetzung (sehr viele Treppen, zum Teil mit Gitterrost). Der Rundgang ist nicht rollstuhlgängig und für Personen mit Gehhilfen nicht möglich. Das Tragen von flachen, geschlossenen Schuhen wird vorausgesetzt.

**Anmeldung bis 9. August unter:**  
elvira.heller@frauenvereinettiswil.ch  
oder 079 542 98 45 (Elvira Heller)

Mittwoch, 15. September 2021

## Herbstwallfahrt zur Lourdesgrotte in Marbach



Die Lourdesgrotte ist für stille Betende Ruhe und Erholung und ein viel besuchter und geschätzter Ort.

Die Grotte ist eine Nachbildung des Ortes, wo in Lourdes 1858 die Muttergottes dem Mädchen Bernadette Soubirous 18-mal erschien und wo seit der Anerkennung durch die Kirche Millionen von Pilgern beten, oft seelische Bekehrung erfahren und manchmal auch von körperlichen Leiden geheilt werden.

Die Lourdesgrotte wurde im Jahr 2017 zum 100-Jahr-Jubiläum sorgfältig saniert und in der Halle mit 20 Bildern zu den Rosenkranz-Gehimmnissen bereichert. Die Grotte wurde an Maria Himmelfahrt, dem 15. August 2017, feierlich dem Segen Gottes und der Fürbitte Mariens anvertraut, damit auch in kommender Zeit vielen Betenden der Glaube gestärkt und Kraft für das Leben gegeben werde.

Wir freuen uns und danken Diakon Kurt Zemp, dass er uns begleitet und mit uns den Gottesdienst feiert.

Im Anschluss ist ein Zobig-Halt geplant, sodass die Rückfahrt um ca. 17.30 Uhr startet.

**Kosten:**

Für Carfahrt: 20 bis 25 Franken, je nach Teilnehmerzahl.

Carfahrt: Carreisen Roland Zemp

**Abfahrt:**

Kottwil: Restaurant Post 13.00 Uhr mit Halt in Zuswil und Ausserdorf  
Ettiswil: Gemeindehaus 13.10 Uhr  
Alberswil: Mehrzweckanlage 13.20 Uhr

**Anmeldung bis Freitag,****10. September an:**

Margrit Ludin, 041 980 27 80  
oder per E-Mail:

ludin.moebel@bluewin.ch

**Bedeutung Wallfahrt heute**

Wallfahrt im heutigen Sinne meint, dass Menschen aus der gewohnten häuslichen Umgebung aufbrechen, um neue Erfahrungen zu sammeln, auf den Weg der Stille, des Gebetes, der Meditation, des Gesprächs mit anderen zu gehen.

Das Wallfahrtsprogramm kann durch die aktuelle Corona-Pandemie beeinflusst werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass wir diesen Nachmittag zusammen feiern können.

Lassen Sie uns neue Kräfte tanken, Gemeinschaft erleben und genießen.

*Kurt Zemp, Margrit Ludin  
und Pia Salamin*



Jubla-Kantonslager unter Pandemiebedingungen

## «Das Lagerleben ist wie ein Sog»

**Vom 12. bis 24. Juli heisst es «Tauch ih – bes debi». Unter diesem Motto startet das Kantonslager von Jungwacht Blauring Kanton Luzern in Risch (ZG). Was Planung und Durchführung unter Coronabedingungen bedeuten, erzählen zwei Leitungsmitglieder.**

«Es war wie ein Wimmelbild in echt, und überall lachende Kinder. Da bekam ich einen Moment richtig Hühnerhaut.» Elias Müller (28), Co-Präsident der Kantonsleitung von Jungwacht Blauring Kanton Luzern, erzählt vom Abschluss eines Lagers, an dem die Jublascharen ein Open Air organisiert hatten. «Da waren Essensstände, überall rannten Kinder herum, die Aufgaben lösen mussten, um an den Ständen etwas kaufen zu können, sie lachten und sangen, und ich mittendrin ...»

In solchen Momenten vergesse man die unzähligen Stunden, die man für die Jubla investiert, erzählt der Oberstufenlehrer aus Kleinwangen. «Dann sieht man mit einem Mal den Sinn dieses Engagements.»

«Für die Organisation, den Mailverkehr und so weiter brauche ich durchs Band weg etwa einen halben Tag pro Woche, in der intensiven Endphase einen ganzen Tag», schätzt Anja Amrein (25) aus Malters ihren Einsatz im Vorfeld. Sie spricht vom diesjährigen Kantonslager «Kala2020+», dessen Co-Präsidentin sie ist. Der Name zeigt an, dass es vom letzten auf diesen Sommer verschoben werden musste.

### Angezogene Handbremse

Die Entscheidung, das Kala auch unter Coronabedingungen durchzuführen, war ein kontinuierlicher Prozess, wie die Geologie-Studentin erzählt. «Die oberste Devise war, nicht voreilige Entscheidungen zu treffen.» Ihre Aufgabe schildert sie als «internes Krisenmanagement», zumal da zusammen mit dem 10-köpfigen Kern-OK zigital neu Risiken abgewogen werden mussten. «Das Lager war seit vier Jahren in Planung, für ein weiteres Mal Verschieben reichen die Ressourcen nicht.» Seit letztem Herbst bereiteten die Organisator\*innen mehrere Varianten vor, die eine Anpassung

**D**ie Sehnsucht nach solchen Begegnungen ist extrem gross.

Anja Amrein

an die ständig ändernden Coronaschutzmassnahmen erlaubten. Dabei galt es, zwischen strikten Sicherheitsüberlegungen und dem gemeinschaftlichen Erlebnis abzuwägen. Der momentane Ansatz gleiche denn auch einer «angezogenen Handbremse, die im Notfall fest angezogen oder bestenfalls leicht gelockert werden kann», schreibt das OK in der Medienmitteilung, welche die Durchführung bekannt gibt.

### Kein Elternbesuchstag

Konkret wird im Kala auf Grossanlässe verzichtet: Ein Besuchstag findet nicht statt, und das gemeinsame Programm wird auf die Subplätze verschoben. Hier befinden sich je rund 200 Teilnehmer\*innen aus zwei bis acht Scharen.

«Innerhalb der Subplätze dürfen die Scharen sich durchmischen», erklärt die Co-Präsidentin. «Schon der Kontakt zu einer anderen Schar ist für die Kinder ja ein Mehrwert», entgegnet sie auf die Frage, ob ein Kantonslager unter diesen Auflagen Sinn mache. «Für das einzelne Kind kommt es nicht so sehr darauf an, ob es mit 200 oder mit 2000 anderen zusammen ist. Die letzten Monate haben deutlich gezeigt, wie gross die Sehnsucht nach solchen Begegnungen ist.»

Ein negativer Corona-Test ist Voraussetzung für die Teilnahme, für die



Anja Amrein (Kala-Co-Präsidentin) und Elias Müller (Co-Präsident der Kantonsleitung) haben in der Jubla gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Bilder: Sylvia Stam



Das Lagerleben ist «wie ein Wimmelbild in echt», sagt Elias Müller, Co-Präsident von Jubla Luzern.

Bild: Jubla Schweiz

unter 16-Jährigen genügt ein Selbsttest. Während des Lagers selber bietet das OK zweimal Spucktests an. Dabei wird ein Teil der Verantwortung an die einzelnen Scharen abgegeben: «Sie entscheiden selber, ob sie diese Tests durchführen möchten. Gleiches gilt für unsere Empfehlung, Masken zu tragen.»

### Lernen fürs Leben

Ob all der Organisation und Verantwortung fragt man sich unweigerlich, warum junge Menschen das auf sich nehmen. «Es ist wie ein Sog», sagt Elias Müller, der am Kala in seiner ehemaligen Schar als Koch fungieren wird. «Man wächst in diese Verantwortung hinein und sagt spontan zu, wenn eine Anfrage kommt.» Verantwortung übernehmen zu können, zeichne einen Jugendverband ja gerade aus. Und viele Kinder profitierten von diesem Engagement. «Da kriegt man extrem viel zurück», findet er.

Ausserdem könne man in der Jubla sehr viel fürs Leben lernen. Zum Beispiel, was ihn betreffe, auf dem Feuer zu kochen, sagt Müller. Und fügt schmunzelnd an: «Das französische Wort für «entnageln», *déclouer*, vergesse ich nicht mehr, weil wir damals in einem Lager in der Romandie den Platzchef fragten, ob wir aus dem Brennholz zuerst die Nägel entfernen sollten.»

Noch ist das so lange geplante «Kala2020+» etwas surreal, sagt Anja Amrein. Umso mehr freut sie sich darauf, wenn sie nach Abgabe ihrer Masterarbeit und dem Umzug endlich in Risch ankommt. «Einfach dort sein, auf dem Turm stehen und all die strahlenden Gesichter sehen», darauf freut sie sich am meisten. Und wenn der Bund kurzfristig Lager verbietet oder sie selber in Quarantäne muss? «Ich habe Gottvertrauen, dass das nicht passiert!», sagt sie lachend.

Sylvia Stam

### Eintauchen und dabei sein

Mit dem «Kala2020+» von Jungwacht Blauring Kanton Luzern findet nach 2010 zum zweiten Mal ein kantonales Lager statt, vom 12. bis 24. Juli in Risch (ZG). Für das Zeltlager werden 2500 Teilnehmer\*innen aus rund 40 Scharen erwartet. Unter dem Motto «Tauch ih – bes debi» tauchen die Kinder und Jugendlichen «in eine noch unbekannte Unterwasserwelt ein», heisst es dazu auf der Website.

Die Jubla wird finanziell von der katholischen Kirche unterstützt. Ihr Grundsatz «Glauben leben» wird in der Erfahrung von Gemeinschaft im Lagerleben sichtbar, in den Scharen auch beim Feiern des Samichlaus oder beim Palmbinden. Die Jubla ist offen für Kinder aller Religionen.

[kala2020.ch](http://kala2020.ch) | [jublaluzern.ch](http://jublaluzern.ch)

«Blumen für Thomkins» in der reformierten Kirche Sursee

## Kunst unter der Kirchenbank

40 Kunstschaffende haben sich vom Luzerner Künstler André Thomkins inspirieren lassen. Ihre Werke hängen in der reformierten Kirche Sursee unter den Kirchenbänken. Die Ausstellung «Blumen für Thomkins» ist selber ein Kunstwerk des Luzerner Künstlers Wetz.

Fitness und Musse braucht, wer die Ausstellung sehen will. Auf dem Rücken liegt die Betrachterin, der Betrachter am Boden, ein geblümtes Kissen unter dem Kopf, und schiebt sich unter die Kirchenbänke durch. Hier, mit einem Abstand von 15 Zentimetern, erblickt er oder sie wahre Wunderwerke: Auf kleinen Tableaus von etwa 30 × 40 Zentimetern hängen je drei Werke von 40 einheimischen Kunstschaffenden unter den Kirchenbänken.

Da sieht man sich unversehens Auge in Auge mit einer Collage des Teufels (von Nina Steinemann, Neuenkirch). Eine Papst-Tiara aus Textilien wird der Mütze des Reformators Ulrich Zwingli und einer muslimischen Kopfbedeckung für Männer gegenübergestellt (Brigitte Steinemann, Neuenkirch). Unter den Bänken hängen grossflächige farbige Blumen (Aline Brun, Sursee), eine weisse Kuh in Madonnait-Kind-Pose (Bruno Fischer, Boniswil) und comicitartige Figuren, die an Kinderbücher erinnern (Isabelle Kurmann, Knutwil).

### Vielfältige Materialien

Eindrücklich ist die Vielfalt im Ausdruck und in den verwendeten Materialien: Da stehen filigrane Tuschezeichnungen (Dora Wespi, Neuenkirch) neben Werken aus Wolle (Lorena Heini, Sursee) oder Glas (Roger Scholz, Rümlang).



Unter den Kirchenbänken sind wahre Wunderwerke zu entdecken. Hier Werke von Erika Jaun, Brigitte Steinmann und Urs Heinrich (v. l. n. r.). Bilder: Sylvia Stam

### Zwei Künstler aus Luzern

Werner Alois Zihlmann alias **Wetz** ist ein Luzerner Maler, Objektkünstler und Bildhauer. Er lebt und arbeitet u. a. in Sursee und Beromünster. Seit 2011 ist er für das Projekt «Kunst und Kultur im Landessender Beromünster» verantwortlich, zu dem auch die Ausstellung «Blumen für Thomkins» gehört.

Der Luzerner **André Thomkins** (1930–1985) war ein Maler, Zeichner und Dichter, der von Surrealismus und Dadaismus beeinflusst war. Die Glasfenster der reformierten Kirche Sursee stammen von ihm.

Noch bis 7. Mai 2022 | Weitere Informationen: [kkklb.ch/kunsthhaus-sursee](http://kkklb.ch/kunsthhaus-sursee)

Den Reiz der Ausstellung macht die Perspektive aus. Unwillkürlich treten die Werke in einen Dialog mit den Kirchenbänken. Die knallrote Kanzel kontrastiert mit dem Grün des Rilke-

bildes, und auch die Glasfenster von André Thomkins, dem die Künstler\*innen mit ihren Bildern eine Referenz erweisen, wirken aus der Froschperspektive überraschend anders.

### «Das Gute finden»

Dieser Perspektivenwechsel ist beabsichtigt, wie der für die Ausstellung verantwortliche Künstler Wetz im Interview auf der Website zur Ausstellung sagt: «Oft muss im Leben das Gute gefunden werden. Es wird einem nicht immer gleich vor die Füsse gelegt.» Der Hauptgrund liege aber darin, nicht in diesen «perfekten Raum mit weiteren Bildern einzugreifen. Die Fenster sind Bilder genug.»

Wer weniger fit ist, kann die Bilder mit Hilfe eines Spiegels, an dem ein langer Stiel befestigt ist, im Stehen anschauen. Die Namen der Künstler\*innen sind am Rand der Kirchenbänke notiert, dazu ein QR-Code, mit dem Informationen zu ihnen und ihrem Werk aufgerufen werden können.

Sylvia Stam

Schwarze Zahlen für Fastenopfer

# Wenn Agilität sich auszahlt

Seit 2017 ist Bernd Nilles Direktor von Fastenopfer. Die Corona-Pandemie und die Kampagne zur Konzernverantwortungsinitiative bescherten dem Hilfswerk 2020 viel Aufmerksamkeit, was sich in den Spendeinnahmen niederschlägt.

**Als Sie das Fastenopfer übernommen haben, gab es tiefrote Zahlen. Wie sehen die Zahlen jetzt aus?**

**Bernd Nilles:** In meinem ersten Jahr 2017 lag das Defizit bei über drei Millionen. 2018 sah es nicht besser aus. Wir haben im Kern vier Dinge auf den Weg gebracht. Wir haben uns einen Sparkurs verordnet, unser Fundraising weiterentwickelt, das Fastenopfer intern agiler gemacht und auf mehr Sichtbarkeit gesetzt. Diese Kombination hat sich ausgezahlt, und das Team ist diesen Weg erfolgreich mitgegangen. 2019 haben wir mit einem ausgeglichenen Budget abgeschlossen und 2020 erstmals wieder einen Überschuss erzielt, der es uns ermöglicht, viele Projekte weltweit zu finanzieren.

**Wie haben Sie die Konsolidierung geschafft – trotz Corona?**

Gerade die Agilität des Teams hat sich während der Corona-Krise ausgezahlt. Stellen Sie sich vor: Die Kirchen sind zu, es gibt keine Kollekten. Da fehlen auf einen Schlag drei Millionen Franken. Wir mussten uns anpassen und die Spenderinnen und Spender auf neuen Wegen erreichen. Zudem hat sich unsere starke Sichtbarkeit ausgezahlt. 2020 haben zusätzlich zu unseren treuen 40 000 Spenderinnen und Spendern weitere 8 000 Menschen Fastenopfer erstmals direkt gespendet. Und dieses Jahr sind bereits weitere 4 000 Menschen hinzugekommen. Ein grossartiger Erfolg.



*Sparsamer, agiler und sichtbarer werden – mit diesen Massnahmen hat Bernd Nilles die Finanzen von Fastenopfer konsolidiert.*

*Bild: Christoph Wider*

## Internationale Erfahrung

Bernd Nilles (50) ist seit 2017 Geschäftsleiter des Fastenopfers in Luzern. Der Katholik hat Sozial- und Politikwissenschaften studiert, beim deutschen katholischen Hilfswerk Misereor gearbeitet und war Generalsekretär der internationalen Allianz katholischer Hilfswerke CIDSE in Brüssel.

[fastenopfer.ch](http://fastenopfer.ch)

**Sie waren am Abstimmungssonntag zur Konzernverantwortungsinitiative (KVI) prominent im SRF-Fernsehen zu sehen. Hat das Fastenopfer durch die KVI-Kampagne an Profil gewonnen?**

Wir sehen seit 2020 einen deutlichen Trend hin zu mehr Bekanntheit. Da war zum einen die Corona-Krise, in der wir weltweit sehr effizient helfen konnten. Dann das KVI-Engagement, das im zweiten Halbjahr 2020 sehr viel

Medienaufmerksamkeit erfuhr. Ja, wir waren im Fernsehen, in Zeitungen und bei Veranstaltungen präsent. Und zuletzt hat auch die Ökumenische Kampagne für mehr Klimagerechtigkeit hohe Aufmerksamkeit erhalten. Alles in allem zeigt die jährliche Omnibus-Umfrage für uns steil nach oben: Während sich 2019 noch 29 Prozent der Bevölkerung an Fastenopferaktionen erinnerten, waren es 2020 bereits 44 Prozent und 2021 dann 48 Prozent. Eine Entwicklung, die uns sehr motiviert.

**Was steht dieses Jahr sonst noch an?**

Am 10. September wollen wir unser 60-Jahr-Jubiläum feiern und hoffen, dass dies trotz Corona möglich sein wird. Dabei werden wir mit Gästen aus Kirche, Politik und Entwicklungszusammenarbeit sowohl die bewegte Geschichte von Fastenopfer und die Armutsbekämpfung im globalen Süden würdigen wie auch einen Blick in die Zukunft wagen. *Raphael Rauch*



Wegen der Corona-Schutzmassnahmen tagte die Synode im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke: Synodepräsident Martin Barmettler. Bild: Dominik Thali

## Frühjahrssession der Synode

# Luzern hilft Schweizergarde

**Die Landeskirche schliesst das Jahr 2020 mit einem unerwartet hohen Überschuss ab. Daraus unterstützt sie den Bau der neuen Kaserne der päpstlichen Schweizergarde in Rom mit 250 000 Franken.**

Der Antrag war an der Frühjahrssession der Synode vom 26. Mai praktisch unbestritten. Die 250 000 Franken entsprechen rund einem Franken pro Katholikin und Katholik im Kanton Luzern. «Wir sind ein Kanton mit einer langen Gardetradition, der zudem schon etliche Kommandanten gestellt hat», sagte Synodalrat Thomas Räber (Hitzkirch). Die Summe fliesst nun, verteilt auf fünf Jahre, in eine Stiftung in der Schweiz, welche die Mittel für das 50-Millionen-Projekt beschafft. Die Synode will zudem, dass der Luzerner Betrag für den Bau der geplanten Familienwohnungen verwendet wird.

Rund 78 000 Franken Plus hatte die Landeskirche für das vergangene Jahr veranschlagt, knapp 1,05 Millionen

sind es geworden. Dafür gibt es vorab zwei Gründe: Die höheren Steuererträge 2019 der Kirchgemeinden, die für deren Beiträge an die Landeskirche 2020 massgebend waren, und der tiefere Sachaufwand. Wegen der Corona-Pandemie konnten viele Projekte nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden.

### «Not ist nicht budgetierbar»

Das ohne Wortmeldungen genehmigte gute Ergebnis 2020 trug dazu bei, dass die Synode den Antrag des Synodalrats, den Neubau der Kaserne der Schweizergarde in Rom mit 250 000 Franken zu unterstützen, bei nur wenigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen annahm. Dagegen sprach sich nur Stefan Waldis (Luzern) aus. Der Neubau sei nötig, sagte Waldis, aber er frage sich, ob es Aufgabe der Landeskirche sei, diesen mitzufinanzieren, wenn gleichzeitig Millionen von Menschen auf der Flucht und ohne Obdach seien. Not sei aber eben «nicht budgetierbar».

## Was mich bewegt

### Der Dreifaltige

Ein Vorteil unserer Multikultur ist, dass man auch etwas über sich lernt, wenn man sich mit «den Anderen» beschäftigt



– zum Beispiel mit unseren jüdischen und muslimischen Glaubensbrüdern und -schwestern. Zwar glauben wir alle an den einen, den biblischen Gott Abrahams, Mose und Jesu. Trotzdem gibt es Unterschiede: Der Klassiker ist die Frage, inwiefern der Glaube an den dreifaltigen Gott auch monotheistisch sein kann.

Wie ist es möglich, dass Jesus zu seinem Vater betet und gleichzeitig Gott ist? Dann die theologischen Debatten, die 1745 darin gipfelten, dass der Papst die figürliche Darstellung der drei göttlichen Personen verbot, weil Gott viel mehr sei, als wir uns vorstellen können. Aber Gott offenbart sich immer wieder: Zum Beispiel in der Natur, in den Propheten und dann eben in Jesus, «dem göttlichen Wort, das Mensch geworden ist».

In einer Bibliothek fand ich kürzlich eine Metapher, die von den Theologen des Mittelalters benutzt wurde, um den Muslimen den christlichen Monotheismus zu erklären: Sie verglichen Gottvater, den Schöpfer, mit der Sonne, die gegenüber uns als Licht und Wärme erfahrbar ist. Das Licht kann mit Jesus und die Wärme mit dem Heiligen Geist verglichen werden. Beide Wirkweisen sind voneinander und von der Quelle unterschiedlich und doch nichts anderes als die Quelle selbst.

Hansruedi Huber, Kommunikationsverantwortlicher Bistum Basel

## Luzern



Selma Zoronjic (l) und Maja Arnold erhalten den Luzerner Religionspreis 2021.

Bild: Benno Bühlmann

Universität Luzern

### Religionspreis für zwei Schülerinnen der Kanti Alpenquai

Je 500 Franken haben Selma Zoronjic und Maja Arnold für ihre Maturaarbeiten erhalten. Die Absolventinnen der Luzerner Kantonsschule Alpenquai werden von der Theologischen Fakultät der Uni Luzern für ihre Maturaarbeiten im Fach Religion ausgezeichnet. Zoronjic hat sich mit den Motiven von Schweizerinnen befasst, die zum Islam konvertieren. Sie erhielt dafür bereits den Maturapreis der Universität Freiburg. Arnold verarbeitet auf literarische Weise die Geschichte ihrer Mutter. Diese verliess im Bosnienkrieg Sarajewo und baute sich in Österreich ein neues Leben auf.

Gemeinnütziger Frauenverein

### Vorstand wieder vollzählig

Die 133. Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Zentralschweiz fand schriftlich statt. Zwei Frauen wurden neu in den Vorstand gewählt: die gebürtige Willisauerin Anja Wyss, die in Ebikon lebt, und Martine Dubach aus Triengen. Bestätigt wurden die übrigen Vorstandsmitglieder Ruth Aregger (Präsidentin), Elsbeth Amrein-Bringolf, Charlotte Wälti-Soiron und Brigitte Wyss-Lütolf. Ruth Aregger lobte den Sondereinsatz der 18 Sektionen mit insgesamt 5600 Mitgliedern während der Pandemie.

## Schweiz

Universität Luzern

### Peter Kirchschräger berät den Bundesrat

Peter Kirchschräger ist per sofort vom Bundesrat in die Eidgenössische Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich (EKAH) gewählt worden, wie die Universität Luzern mitteilt. Der Professor für Theologische Ethik leitet das Institut für Sozialethik an der Universität Luzern. Die EKAH ist beauftragt,



Bild: Universität Luzern

im Bereich der ausserhumanen Bio- und Gentechnologie aus ethischer Sicht den Bundesrat und die Verwaltung bei der Vorbereitung der Gesetzgebung zu beraten.

Caritas Schweiz

### Luterbacher neuer Präsident

Der Theologe und Ökonom Claudius Luterbacher ist neuer Präsident der Caritas Schweiz. Die Delegiertenversammlung hat ihn am 21. Mai zum Nachfolger von Mariangela Wallimann-Bornatico gewählt, die dem Hilfswerk seit 2012 als Präsidentin vorstand. Luterbacher trat das Amt am 1. Juni an. Beruflich ist er seit neun Jahren Kanzler und Ökonom des Bistums St. Gallen und Mitglied der Bistumsleitung. Neu ins Caritas-Präsidium gewählt wurden gemäss Medienmitteilung Gülcan Akkaya und Monika Maire-Hefti. Akkaya ist Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Hefti war von 2013 bis 2021 Regierungsrätin des Kantons Neuenburg.



Die Schwestern Priska, Hildegund, Ehrenfried und Chiara verlassen Notre Dame de Bourguillon. Bild: Vera Rüttimann

Notre Dame de Bourguillon

### Baldegger Schwestern gehen

101 Jahre lang waren Schwestern der Göttlichen Vorsehung von Baldegg im Marienwallfahrtsort Notre Dame de Bourguillon im Kanton Freiburg tätig. Infolge Nachwuchsmangels haben die letzten vier Schwestern den Ort Ende Juni verlassen, wie kath.ch meldet. Eine von ihnen zieht nach Hertenstein, die anderen drei ins Mutterhaus in Baldegg. Bereits 2018 wurde ihr ehemaliges Pensionat «Salve Regina» an die Fondation Notre-Dame de la Nativité verkauft, die vom Bistum Lausanne-Genève-Freiburg verwaltet wird. Es beherbergt heute das Europäische Institut für anthropologische Studien. Dieses bietet darin eine einjährige Ausbildung an, in der eine ganzheitliche Sicht des Menschen im Vordergrund steht.

### So ein Witz!

«Hochwürden», beklagt sich eine Touristin beim Dorfpfarrer, «ich habe nach dem Gottesdienst meinen Schirm in der Kirche vergessen und jetzt ist er nicht mehr da!» «Natürlich nicht! Sie müssen wissen», erklärt ihr der Pfarrer, «dass die Leute bei uns sehr gläubige Menschen sind. Also bei dem Regen wird mindestens eine Person den Schirm als Beweis dafür genommen haben, dass Gott ihre Gebete erhört hat.»

Zuschriften/Adressänderungen an:  
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz  
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

**Impressum**

**Herausgeber:** Pastoralraum im Rottal,  
Dorf 2, 6018 Buttisholz

**Redaktion:** Nicole Meier und Yvonne Fischer  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Kühe am Seewlissee im Kanton Uri | Bild: Dominik Thali*

.....  
**D**urst macht  
aus Wasser Wein.  
.....

*Sprichwort*